



Aus der Gemeinderatssitzung vom 25. September 2023

Buechmatt-/Bärenwilquellen, Überprüfung der Grundwasserschutzzonen

Seit Jahren schon wehrt sich die Gemeinde Hägendorf gegen die Schliessung der Buechmatt- und Bärenwilquellen. Seit mehr als 120 Jahren versorgen diese Quellen die Gemeinde mit Trinkwasser. Geänderte Regeln der Gewässerschutzverordnung orten Konflikte zwischen den Quellen und der Bärenwil-, allenfalls sogar der Fridastrasse. Aus Sicht der Gemeindeführung sind die Quellen unbedingt zu erhalten. Eine Aufgabe der Quelle wäre wahrscheinlich irreparabel.

Trinkwasser ist ein wertvoller Bodenschatz, wenn nicht der wichtigste Bodenschatz überhaupt. In der Diskussion um kontaminiertes Grundwasser hat sich gezeigt, dass auf Quellwasser nicht verzichtet werden kann (zB Durchmischung mit Grundwasser). Zudem ist das Quellwasser aus der Höhe ein risikomindernder Faktor in Bezug auf eine mögliche Strommangellage.

Der Kanton (Amt für Umwelt, AfU), welcher die Erhaltung der Quellen zuerst abgelehnt hat, ist nun bereit, das Thema weiter zu verfolgen. Bedingungen dafür sind nebst einer Zusammenarbeit auch eine aktuelle Klärung der Situation. Dies will die Gemeinde nun angehen. Mit spezialisierter Unterstützung und in enger Abstimmung mit dem AfU. Für die benötigte Bauherrenunterstützung wurde nun eine Offerte eingeholt und geprüft. Dem Gemeinderat wurde für die Einsetzung dieser Bauherrenunterstützung ein Antrag in Höhe von nicht ganz CHF 20'000 vorgelegt. Der Gemeinderat hat entschieden, auch weiterhin um die Quellen zu kämpfen und den Antrag gutgeheissen.

Sanierung Strassenbelag Sandgrube

Das Geschäft hat den Gemeinderat mehrfach, zuletzt im April dieses Jahres beschäftigt. Die Strasse an der Sandgrube ist sanierungsbedürftig. Gleiches gilt für einige der Leitungen unterhalb der Strasse. Die Werkleitungen im Strassenperimeter sind teilweise sanierungsbedürftig. Ohne eine Sanierung drohen vermehrt Leitungsbrüche, was die Versorgung der Haushalte und den Zustand der Strasse bedrohen kann. Da für diese Leitungssanierungen Grabarbeiten an der Strasse vorgenommen werden, wurde ein Ausbau der Strasse, entsprechend dem Erschliessungsplan, geprüft.

Die Idee wurde nach Eingaben der Bevölkerung aber verworfen. Neu soll eine Sanierung vorgenommen, die Strasse aber auf dem bisherigen Trasse geführt werden. Der Gemeinderat hat nun die benötigten Kredite für die Sanierungsarbeiten genehmigt. Es sind dies total CHF 1'365'200 (inkl. MwSt), wovon CHF 903'400 durch die Spezialfinanzierung Wasser und CHF 306'200 durch die Spezialfinanzierung Abwasser finanziert werden. Die restlichen rund CHF 155'600 gehen zu Lasten Strassenbau. Für dieses Projekt entstehen den Anwohnenden der Sandgrube keine Perimeterkosten.

Statement Sandgrube

Im Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision ist das Thema "Erschliessung Sandgrube" an mehrere Ratsangehörige getragen worden. Dies weil der Erschliessungsplan weiterhin eine Verbreiterung der Sandgrube vorsieht. Für einige Anwohnenden der Sandgrube stellt dies einen Widerspruch zur Aussage, die Sandgrube aktuell nicht zu verbreitern, dar.

Die aktuelle Sanierung und der in der Ortsplanung abgebildete Erschliessungsplan sind aber tatsächlich zwei voneinander getrennt zu betrachtende Themen. Das aktuelle Projekt trägt den Wünschen der Anwohnenden Rechnung: Die Strasse bleibt in der bisherigen Dimensionierung erhalten.

Treiber für die Sanierung sind die zu ersetzenden Leitungen. Damit soll weiteren Rohrbrüchen, die die Versorgung stören und den Zustand der Strasse gefährden, vorgebeugt werden. Zudem soll der Zustand der Strasse teilweise verbessert werden (Verkehrssicherheit). Der Erschliessungsplan hingegen hält Optionen für die Zukunft offen. Er bedingt keinen festgelegten Ausbautermin. Zur Zeit ist kein Ausbau vorgesehen. Daher ist es wirtschaftlich und planerisch sinnvoll, die Werkleitungen jetzt in der vorgesehenen Form zu sanieren.

Genehmigung Bauabrechnung Wasserleitungssanierung Gartenweg

Die Gemeindeversammlung hat am 15.12.2022 dem Kredit von CHF 210'000 inkl. MwSt. 7.7% (Spezialfinanzierung «Wasser» CHF 100'000 und Strassenbau CHF 110'000) für die Sanierung Wasserleitung Gartenweg zugestimmt. Das Projekt wurde von März bis Juli 2023 ausgeführt. Dem Gemeinderat wurde nun die Abrechnung zur Genehmigung vorgelegt. Dank guten Submissionsprozessen konnte ein wesentlicher Vergabeerfolg erzielt werden. Dadurch konnte das Projekt schliesslich mit Minderkosten von rund CHF 44'000 (ca. 21%) abgeschlossen werden, was die Spezialfinanzierung Wasser entlastet. Der Gemeinderat hat die Bauabrechnung genehmigt und das professionelle Projektmanagement verdankt.

Neubau Reservoir Spitzenrüti

Das Reservoir Spitzenrüti dient der Druckhaltung und Wasserspeicherung der oberen Zone des Dorfes. Teile der Anlage sind mehr als 120 Jahre alt, andere mehr als 50 Jahre. Die Anlage bzw. Erweiterungen davon enthalten Pumpwerke für die Versorgung im Gnöd und auf dem Allerheiligenberg (letzteres ist im Besitze des Kantons). Trotz Sanierungen etc. ist die Anlage am Ende der Lebensdauer angelangt. Um der Zonenentwicklung gerecht zu werden (das Reservoir liegt nur noch rund 25m höher als das Siedlungsgebiet) wurde durch die verantwortlichen Stellen eine neue Anlage, in höherer Lage projektiert. Die Inbetriebnahme würde voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2026 geschehen. Dem Gemeinderat wurde das Projekt vorgelegt und er hat dem Projekt zHd der Gemeindeversammlung zugestimmt. Die Projektsomme beträgt rund CHF 2.75 Mio. (abzüglich der Beteiligung des Kantons, die noch im Detail verhandelt wird).

Erneuerung sanitäre Einrichtungen Turnhallen und Schwimmbad Oberdorf

Die Sanitärverteilkannen und Sanitärinstallationsleitungen im Oberdorf sind teilweise am Ende der Lebensdauer angelangt. Die Anlagen sind zuweilen mehr als 40 Jahre alt. Mit der Erneuerung sollen Undichtigkeiten und Korrosionsschäden behoben und die Anlagen auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden. Die Arbeiten sollen, wo immer möglich, ausserhalb des Schulbetriebes (Ferienzeit) geschehen. Die beiden ersten Etappen (Verteilleitungen Turnhallen, Schwimmbad und Warmwasserverteiler & Kaltwasserverteiler/-Zuleitung) sollen 2024 umgesetzt werden. Der Gemeinderat hat hier einem Kredit von CHF 264'000 zHd der Gemeindeversammlung zugestimmt.

Jugendraum

Der Gemeinderat hat im Juli über die Fortsetzung der Beteiligung am Jugendraum beschlossen. Aufgrund der Entscheide in den verschiedenen Gemeinden (neu inkl. Rickenbach) ist eine Harmonisierung der Entscheide nötig geworden. Das Pensum der Jugendarbeit soll neu auch eine Aufarbeitung von Vorkommen/Erkenntnissen aus dem Betrieb beinhalten und entsprechend angepasst werden. Zudem wird sich neu auch die Gemeinde Rickenbach an den Kosten beteiligen. Der Kostenverteiler wurde auf Antrag der Gemeinde Hägendorf, leicht angepasst. Trotzdem entstehen Hägendorf Mehrkosten von (je nach Lesart) CHF 2'500 bis 6'500. Der Gemeinderat hat den Anpassungen zugestimmt. So kann der Jugendraum nun von einem Pilot- in einen Regelbetrieb wechseln.

Zukunft Thalacker

Die Verhandlungen über die Zukunft des Areals und der Schulgebäude auf dem Thalacker, für den zu erhoffenden Fall eines Neubaus der Kreisschule im Bereich Breite, wurden gestartet. Es ist unbestritten, dass die Planungshoheit betreffend Zonierung der Parzellen, einzig und alleine bei der Gemeinde Hägendorf liegt. So beziehen sich die Diskussionspunkte primär auf eine Veräusserung der Parzellen und auf die Nutzung der Parzellen/Gebäude nach Inbetriebnahme des neuen Schulhauses. Hier hat die Gemeinde Hägendorf klare Vorstellungen und bringt diese in die Verhandlungen ein. Dem Gemeinderat Hägendorf ist bewusst, dass die Nutzung/Zukunft Thalacker und der Neubau des neuen Schulhauses zwei verschiedene, aber mindestens emotional sehr eng verknüpfte Geschäfte sind.

Wahlplakate

Die Gemeinde Hägendorf hat ein Polizeireglement, welches unter anderem auch regelt, wo Wahlplakate angebracht werden dürfen. Die Gemeinde hat Plakate, welche nicht den Regeln entsprechend platziert wurden, entfernt und wird dies auch weiterhin tun. In den ersten Tagen wurden 42 Plakate entfernt (5 Parteien, wobei die Verteilung sehr ungleich ist). Die Plakate können auf telefonische Vorabsprache bis zwei Wochen nach den Wahlen auf dem Werkhof abgeholt werden. Anschliessend werden sie gebührenpflichtig entsorgt.

Budget des Zweckverbandes Kreisschule Untergäu

Die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes hat das Budget verabschiedet. Gegenüber den Vorjahren sind mit Ausnahme der Schulverwaltung keine nennenswerten Anpassungen geschehen.

Budget der Sozialregion Untergäu

Die Sozialbehörde hat das Budget der Sozialregion zHd den Gemeinderäten und schliesslich der Gemeindeversammlungen verabschiedet. Das Budget enthält keine nennenswerten Anpassungen gegenüber den Vorjahren. Das Budget wurde in einem neuen Kontenplan abgebildet. Neu sollen alle Sozialregionen den gleichen Kontenplan verwenden, was einen besseren Vergleich unter den Regionen zulassen soll.

Ansonsten hat die Behörde an ihrer letzten Sitzung einige bauliche Massnahmen aus Kostengründen abgelehnt.

100. Geburtstag Helene Aerni

Der Gemeindepräsident hat Helene Aerni anlässlich ihres 100. Geburtstages im Seniorenzentrum Untergäu besucht und ihr die Glückwünsche des Gemeinderates und der Gemeinde überbracht. Helene Aerni erfreut sich nach wie vor einer hervorragenden kognitiven Gesundheit und durfte das runde Jubiläum im Kreise von Kindern, Gross- und Enkelkindern feiern. Der Gemeinderat gratuliert Helene Aerni auf diesem Weg herzlich.

Regionaler Führungsstab

Der Gemeindepräsident hat einen Schultag des Führungsstabes der Zivilschutzorganisation besucht. Themen waren ein Update der Informationen Zivilschutz, mögliche Szenarien und Fragen der Gemeindevertreter. In hohem Masse aber war der Austausch aus Network-Günden (in der Krise Köpfe kennen) wertvoll.

Informationsveranstaltung des ASTRA zum Autobahnausbau Härkingen - Luterbach

Der Gemeindepräsident hat am 21.09.2023 eine Veranstaltung in Oensingen besucht. Es waren auch andere Einwohner aus Hägendorf vor Ort. Das Bundesamt für Strassen, ASTRA, hat über den Autobahnausbau informiert. Im Fokus standen die Auswirkungen auf die umliegenden Gemeinden. Hägendorf ist im Kontext mit den Arbeiten in Egerkingen bereits betroffen. Hauptthema war der Umweg- bzw. Fluchtverkehr, wenn die Autobahn während der Bauarbeiten überlastet sein sollte. Ein Problem ist zB, dass Automobilisten sich von Navigationssystemen leiten lassen, die zuweilen dazu raten, die Autobahn zu verlassen und auf dem untergeordneten Netz zu reisen. Dies würde für die Gemeinden zu einer Belastung führen. Mit Zählungen, Verkehrsmanagement, Infohinweisen soll dem begegnet werden. Selbst Dosierungen der Ausfahrt ab der Autobahn und Sperren von Abfahrten werden als mögliche Massnahmen geprüft. Die beiden letzten Massnahmen werden aber eher unwahrscheinlich, weil sie doch drastisch sind und auch die Bevölkerung der Region betreffen würden. So wurde auch davon gesprochen, das untergeordnete Netz (Kantons-/Ortsstrassen) unattraktiv zu machen. Was das konkret heisst, wurde aber trotz Rückfrage von Andreas Heller nicht erläutert.

Veranstaltung Aareland (fünfte Generation Agglomerationsprogramm)

Die Eingaben aus Hägendorf, die kommunale Massnahmen zur Attraktivierung des Veloverkehrs (Veloabstellplätze bei Bushaltestellen, Bäume entlang der Radwege) sind sehr positiv angekommen. Der Gemeindepräsident wurde gebeten, die Themen vorzustellen. Veranstalter und Teilnehmer empfehlen, das Beispiel von Hägendorf zu beachten und allenfalls zu adaptieren. Eine allf. Entlastung des Verkehrs im Untergäu/Gäu (neuer Ansatz ERO+) soll in der sechsten Generation thematisiert werden.

Besetzung Schulleitung

Die Gemeinde hat Frau Patricia De Bernardis mit einem Pensum von 30% angestellt. Frau De Bernardis hat eine fundierte Erfahrung und wird die Koordination mit der Gemeinde wahrnehmen (gem. Organigramm, welches die Gemeindeversammlung beschlossen hat). Die neue Schulleiterin startet am 02.11.2023. Nach wie vor sucht die Gemeinde eine geeignete Schulleitung für den ersten Zyklus.

Unterstützung Chilbi

Die geschätzten Partnerfirmen CKW, Rippstein AG und 24 Security haben an der Chilbi wertvolle Dienste geleistet und gleichzeitig den Anlass mittels Sponsoring unterstützt. Der Gemeinderat dankt den Partnern für die tolle Unterstützung und den wiederum zuverlässigen Service.

Buurebrunch

Die Kulturkommission hat den traditionellen Buurebrunch erfolgreich durchgeführt. Rund 100 Personen haben am Anlass teilgenommen.

Konferenz der Vereinspräsidenten

Die Kulturkommission hat die halbjährliche Präsidentenkonferenz durchgeführt. Rund die Hälfte der Vereine hat unentschuldigt gefehlt. Die Gemeinde/Kulturkommission bittet die Vereine um Teilnahme an der Konferenz und nötigenfalls um Abmeldung. Die Konferenz dient dem Austausch, der Abstimmung von Anlässen und der Aktualisierung der Kontaktdaten. Unentschuldigte Absenzen verunmöglichen diese Ziele.

Information zu Bauverwalter Walter Müller

Walter Müller war ab Oktober 2022 krankgeschrieben und befand sich seither in einer ärztlichen angeordneten Auszeit. Dank eines positiven Heilungsprozesses ist der Chef der Bauverwaltung seit Juni an seinen Arbeitsplatz zurückgekehrt.

Das Arbeitspensum kann bei weiterhin gutem Verlauf sukzessive gesteigert werden.

Die aktuelle Regelung, wonach Remo Schulthess als Stellvertreter von Walter Müller Ansprechperson der Bauverwaltung ist, wird bis auf weiteres beibehalten.